

## *Mit dem Velo nach Nepal – für ein Spitalprojekt*

***Die beiden Hobby-Sportler Monika Bärtschiger (49) und Mario Kofler (56) aus Maladers (GR) haben ein ehrgeiziges Projekt auf die Beine gestellt, um ein bisschen etwas zur Linderung der Armut in Nepal beizutragen: Unter dem Patronat von NepaliMed-Schweiz reisen sie mit dem Velo von der Schweiz nach Nepal, für jeden gefahrenen Kilometer kann ein Betrag gespendet werden.***

Nepal ist eines der ärmsten Länder der Welt. NEPALIMED Schweiz engagiert sich dort seit 12 Jahren mit dem Gedanken, dass wirksame Entwicklungshilfe nicht erst nach einem Erdbeben oder Tsunami beginnen soll. Der Hauptgrund dafür, dass die Mehrheit der Menschen dort in armseligen, ja zum Teil katastrophalen Verhältnissen leben muss, sind die sehr begrenzten Möglichkeiten des Landes, ohne Industrie und Bodenschätze Devisen ins Land zu holen. Hier bleibt vor allem die medizinische Versorgung der Bevölkerung auf der Strecke.

Die Spenden, die für die rund 8'000 – 10'000 km zusammenkommen, werden zu 100 % der Medizinischen Aussenstation Bahunepati zu Gute kommen. Diese Aussenstation bietet eine minimale medizinische Grundversorgung für die Bevölkerung in einer entlegenen Gegend im Himalaya. Sie wird vom „Mutterhaus“, dem Dhulikel-Hospital nahe Kathmandu, konzipiert und errichtet. Das Dhulikel-Hospital wird seit 1998 von NEPALIMED unterstützt und seither stets weiter entwickelt und gefördert. Ohne permanente finanzielle Unterstützung und technischen Support von NEPALIMED wäre es nie möglich gewesen, das Dhulikel-Hospital zu einem der best geführten und wichtigsten Spitäler Nepals zu machen.

Starten werden Monika Bärtschiger und Mario Kofler Ende April dieses Jahres. Von ihren verständnisvollen und grosszügigen Arbeitgebern Pesko Sport Lenzerheide resp. Elektro-Raetus Chur haben sie unbezahlten Urlaub bekommen, um diese Reise zu realisieren, in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit und für die zwei Abenteurer sehr wichtig, dass sie nach der Rückkehr wieder eine sichere Stelle haben.

Auf der 5-monatigen Reise, welche sie durch Deutschland, Österreich, Slowakei, Ukraine, Russland, Kasachstan und Kirgisien weiter nach Indien und Nepal führen wird, werden die beiden mehrheitlich im Zelt übernachten und selber kochen, um die Reisekosten einigermaßen tief zu halten. „Wir finanzieren die gesamte Ausrüstung und Reise aus dem

eigenen Sack. Das Spenden- und Sponsorengeld, das wir „erfahren“, werden wir zu 100% in den Bau der medizinischen Station Bahunepati investieren. Ein zutiefst befriedigendes Gefühl, den Menschen, welche mehrere Tagesmärsche von einer Strasse entfernt in einem Bergtal des Himalaya-Gebirges leben, wenigstens eine minimale medizinische Grundversorgung zu ermöglichen“.

Mario Kofler ist in der „Szene“ kein Unbekannter, hat er doch 1995 den 8163 m hohen Dhaulagiri bestiegen und zwei Jahre später schon mal eine Veloreise von Chur nach Kathmandu unternommen, auf der Südroute via Türkei, Iran, Pakistan. Für Monika Bärtschiger ist es die erste grosse Veloreise, aber Reiseerfahrung hat auch sie auf fast allen Kontinenten dieser Erde genügend gesammelt, um dieses Unterfangen zuversichtlich anzugehen. So ist sie als Berg- und Marathonläuferin im Jahr 2002 den höchsten Marathon der Welt, den - ebenfalls karitativen - EVEREST-Marathon gelaufen (und wurde Dritte...), hat 2004 den Inka-Marathon in Peru absolviert und vor 3 Jahren mit Mario ihren ersten 6000er, den Chimborazo in Ecuador bestiegen. Fit halten sich die beiden in ihrer Freizeit mit Bergsteigen, Skitouren, klettern, joggen und biken.

Im Gegensatz zu früheren Reisen, wo z.B. die Besteigung eines 8000-ers oder das Erreichen des Ziels in einer bestimmten Zeit die Hauptmotivation war, ist es dieses Mal ganz klar die Finanzierung des konkreten Hilfsprojekts. Unter [www.nepalimed.ch](http://www.nepalimed.ch) kann man immer wieder das Neuste über die Reise und Erlebnisse der beiden Radler lesen.



Maladers, 3. März 2010